



Unternehmensfinanzierung am Kapitalmarkt



Habersack/Mülbert/Schlitt (Hrsg.), Unternehmensfinanzierung am Kapitalmarkt, Verlag Dr. Otto Schmidt, 4., neu bearbeitete und erweiterte Auflage 2019, LXXV, 1716 Seiten, 279,00 Euro; ISBN 978-3-504-40097-2

Nach fünf Jahren ist dieses Werk jetzt in der vierten Auflage druckfrisch herausgekommen. Seit der Voraufgabe sind zahlreiche Gesetzesänderungen in Kraft getreten; die Neubearbeitung berücksichtigt das aktuelle Recht der Unternehmensfinanzierung, Marktmissbrauchsverordnung, 1. und 2. FiMaMoG, Prospektverordnung, Transparenzrichtlinie – Änderungsrichtlinie – Umsetzungsgesetz, CRD IV – Umsetzungsgesetz, CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz.

Zugleich ein Ratgeber für das Rechnungswesen

Die Hauptadressatengruppen sind die Berater von Unternehmen vor dem Börsengang und von bereits börsennotierten Unternehmen, Rechtsanwälte, insbesondere Fachanwälte für Bank- und Kapitalmarktrecht, Führungskräfte von Wertpapierhandelsunternehmen, Unternehmensjuristen, Vorstände und Aufsichtsräte, aber auch Wirtschaftsprüfer und Steuerberater. Das Gleiche gilt selbstverständlich für die Mitarbeiter/-innen der BaFin.

Das Werk gliedert sich in neun Hauptteile: Aktienemissionen, Aktienverwandte Emissionen, Anleiheemissionen, bei denen eigene Abschnitte der „Sicht des Investmentbankers“ gewidmet sind; Sonderformen; Vertrags- und Rechtsverhältnisse; Prospekt, Börsenzulassung; Haftung

für fehlerhafte Kapitalmarktinformationen, Aspekte ausländischer Jurisdiktionen.

Jeder Hauptteil wird mit einem umfangreichen Kapitel zu den steuerlichen und bilanziellen Aspekten abgeschlossen, deshalb ist der Band zugleich ein Ratgeber für das Rechnungswesen (Bilanzierung nach HGB und IFRS) und die Steuerabteilung des Unternehmens, die mit Analyse und Bewertung der Finanzierungsinstrumente betraut sind.

Überblick und Vertiefung der jeweiligen Finanzierungsmöglichkeiten

Der Band bietet einen umfassenden Überblick und die detaillierte Vertiefung der jeweiligen Finanzierungsmöglichkeit. Vorangestellt ist eine umfangreiche Einführung zu den „Kapitalmarkttransaktionen aus Sicht des Finanzberaters“ mit Erläuterungen zur notwendigen Qualifikation für die jeweilige Beratungsaufgabe.

Für Fachanwälte und Unternehmensjuristen ist das Werk ein unverzichtbarer Ratgeber zur Beratung des Unternehmens, Haftungsvermeidung, Verteidigung, aber auch zur effizienten Mandantenvertretung gegen Bank, Unternehmen oder Berater. Deshalb ist der 6. Teil „Vertrags- und Rechtsverhältnisse“ von hoher Relevanz, mit den Themen: Vertragstypen des Übernahmevertrags bei Aktienemissionen, den Übernahmeverträgen bei aktienverwandten Emissionen und Anleiheemissionen.

Dabei werden jeweils Pflichten der Vertragspartner, Erklärungen der Bank und Haftungsbeschränkungen erläutert. Dass dem „Konsortialvertrag“ wegen der Gestaltungsschwierigkeiten und der Due Dilligence, wegen des unbestimmten Rechtsbegriffs, eigene Abschnitte gewidmet sind, ist außerordentlich hilfreich. Zentrale Bedeutung haben die Ausführungen zur Freistellung von der Prospekthaftung. Ebenso wie die Einarbeitung

der IDW-Prüfungsstandards in Bezug auf die Comfort Letter.

Risikofaktoren und kapitalmarktrechtliche Folgepflichten

Im 7. Teil „Prospekt, Börsenzulassung“ erhält der Leser umfangreiche Hinweise zum Wertpapierprospekt einschließlich Darstellung der Risikofaktoren. Ganz wesentlich ist die Abhandlung der kapitalmarktrechtlichen Folgepflichten, so etwa: Insiderpflichten, Melde- und Veröffentlichungspflichten, Marktmanipulationsverbot; häufig unterschätzt wird die Pflicht zur Ad-hoc-Publizität. Bei Regelverletzung drohen einschneidende Konsequenzen. Die Vorschriften der Marktmissbrauchsverordnung sind durchweg in das gesamte Werk eingearbeitet (zu den MAR siehe Klöhn (Hrsg.), Brellocks/Schmolke/Semrau, „Marktmissbrauchsverordnung – Verordnung (EU) Nr. 596/2014“, Verlag C.H. Beck, 1. Auflage 2018, XVII 968 Seiten; Rezension Glenk, in: ZfgK 13/2018, 681).

Von zentraler Bedeutung ist auch Teil 8, „Haftung für fehlerhafte Kapitalmarktinformation“, denn die beste konzeptionelle und organisatorische Vorbereitung wird durch Rechtsfehler bei der Umsetzung und Verletzung von Verhaltenspflichten zunichte gemacht; Schadenshöhen bewegen sich nicht selten im Millionenbereich, berufliche und persönliche Konsequenzen können schmerzlich sein.

Hervorragendes Werk für die Praxis: Zweifelsfragen umfassend beantwortet

Die Aspekte ausländischer Jurisdiktionen (Luxemburg, Österreich, Schweiz, USA) finden mit 200 Seiten im 9. Teil gebührende Berücksichtigung. Sehr erfreulich, dass der Kapitalmarktfinanzierung in China ein eigener Abschnitt gewidmet ist. Der dynamischen Entwicklung des Kapitalmarktes trägt das Werk durch die neu aufgenommenen Kapitel zu Aktiendividenden und den Initial Coin Offerings (ICO) Rechnung.

Dieses hervorragende Werk ist umfassend, aktuell auf dem neuesten Stand, es

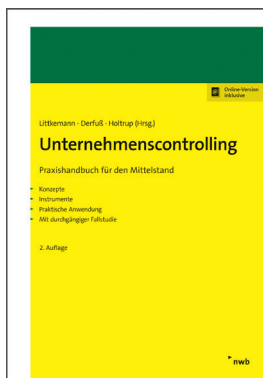
trägt den Bedürfnissen der Praxis in jeder Hinsicht Rechnung – wissenschaftlich fundiert, detailgenau und unter Berücksichtigung der wesentlichen Rechtsprechung und Literatur. Die Flut von Regelungen zum Kapitalmarktrecht und die

extensiven Vorgaben der BaFin durchgängig zu integrieren, war eine Fleißarbeit sondergleichen; zahlreiche Zweifelsfragen werden umfassend beantwortet. Mit diesem Handbuch erhält der Nutzer ein unverzichtbares Handwerkszeug für

seine Berufspraxis, das keine Wünsche offen lässt.

*Hartmut Glenk, Direktor,
Institut für Genossenschaftswesen und
Bankwirtschaft (IGB), Siegen/Berlin*

Unternehmenscontrolling – Praxishandbuch für den Mittelstand



Littkemann/Derfuß/Holtrup (Hrsg.), Unternehmenscontrolling – Praxishandbuch für den Mittelstand: Konzepte, Instrumente, Praktische Anwendungen, Fallstudie, nwb-Verlag Herne, 2., überarbeitete und aktualisierte Auflage 2018, XXXVII, 805 Seiten, 89,00 Euro; ISBN 978-3-482-56922-7

Eine Bemerkung vorab: Der größte Teil betriebswirtschaftlicher Literatur zum Thema Controlling ist für die Anwendung in mittelständischen Unternehmen ungeeignet; aufbauend auf mathematischen, statistischen Darstellungen von Analysen und Prognosen werden überwiegend Erfassungs- und Lösungsansätze für Großbetriebe entwickelt. Für die mittelständische Wirtschaft standen bislang nur wenige Schriften zur Verfügung.

Aufbau anhand eines fiktiven Fallbeispiels

Littkemann beschreitet mit dem von ihm begründeten Werk einen völlig neuen Weg: Es ist einerseits die in sich geschlossene vollständige Darstellung des Unternehmenscontrollings mit einer informativen, aber stringenten Einführung in die Thematik (Teil I), der Darstellung des funktionsorientierten Controlling (Teil II) Unter-

nehmensbereiche: Beschaffung, Produktion, Marketing, Personal und des funktionsübergreifenden Controllings (Teil III): Investition, Schnittstellen und Risikocontrolling.

Andererseits hat Littkemann eine bestehende Idee realisiert: Anhand eines fiktiven Fallbeispiels baut er sein Werk auf: Der „Morgengenuß GmbH“, Herstellerin von Kaffeemaschinen und Nebenprodukten mit 807 Mitarbeitern, stellen sich ganz reale Probleme aus der Unternehmensentwicklung, gegenwärtiger Lage, künftiger Unternehmensausrichtung- und organisation. Die Geschäftsführung beschließt die Einführung einer Stabsstelle Controlling, ausgestattet mit zwei Mitarbeitern.

Die persönlichen Anforderungen und täglichen Probleme, die sich der neuen Abteilung „Controlling“ stellen, sind zwar fiktiv, aber dennoch in der Unternehmenspraxis völlig real. Anforderungen und Hindernisse bei Analyse, Handeln und Prognose der unterschiedlichen Unternehmensbereiche, Erlass und Umsetzung von Direktiven, operativer Planung der Leitungs- und Umsetzung auf Sachbearbeiterebene, zwischen und innerhalb der Abteilungen, werden nachvollziehbar und schlüssig beschrieben.

Schrittweise Erarbeitung der Problemlösung

Die Herangehensweise: In einem ersten Abschnitt führt die kritische Hinterfragung, ob der Unternehmensbereich „controllingresistent“ ist, zur Definition und den Zielen des Controllings dafür. Dann

werden die einzelnen Instrumente erläutert, ihr Nutzen im Hinblick auf die Einsatzmöglichkeiten hin untersucht. Anschließend erfolgt die Auswahl und detaillierte Vorstellung des Instruments. Die kritische Würdigung, Bestandteil jedes Buchabschnitts, fasst Vorteile und Nachteile zusammen, zeigt Anwendungsprobleme auf. Nach der theoretischen Darstellung: die problembezogene Bearbeitung am konkreten Beispielfall des Ausgangsunternehmens. Der Leser nimmt teil an der Erörterung zwischen Controllern und Fachführungskräften, die sich die Lösung des Problems schrittweise erarbeiten.

Völlig singuläres Handbuch – Lösungskonzepte mit Zusatznutzen

Dieses völlig singuläre Werk ist „ein Lernprogramm mit Rahmenhandlung“, es kann unmittelbar als Handbuch genutzt werden: Besteht in einem betrieblichen Bereich ein Problem, findet sich in dem entsprechenden Kapitel die theoretische Abhandlung, Vorstellung der Konzepte, Erörterung der Vor- und Nachteile und die konkrete Umsetzung der Lösung. Das macht es für den Praktiker ebenso wie für Dozenten und Studenten unverzichtbar. Der Fußnotenapparat zu jedem Kapitel enthält die Literatur- und Quellenhinweise, die ein einfaches Nacharbeiten ermöglichen. 384 grafische Darstellungen und Abbildungen erleichtern das Verständnis.

Wie immer bei Produkten des nwb-Verlages stehen kostenlose digitale Inhalte zur Verfügung: Online-Version; Online-Training, App, Digitale Lernkarten, Wissenscheck und Zusatz-Downloads.

*Hartmut Glenk, Direktor,
Institut für Genossenschaftswesen und
Bankwirtschaft (IGB), Siegen/Berlin*